

Successful Dispute Resolution 2

# Die Staatsumschuldung

von  
Dr. Jens Benninghofen

1. Auflage

Nomos Baden-Baden 2014

Verlag C.H. Beck im Internet:  
[www.beck.de](http://www.beck.de)

ISBN 978 3 8487 1619 7

Benninghofen • Die Staatsumschuldung

Successful Dispute Resolution

2

Jens Benninghofen

# Die Staatsumschuldung



2



**Nomos**



Successful Dispute Resolution

edited by

Professor Burkhard Hess,

Max-Planck-Institute Luxembourg for International,  
European and Regulatory Procedural Law, Luxembourg

Professor Rüdiger Wolfrum,

Max Planck Institute for Comparative Public Law and  
International Law, Heidelberg

Professor Thomas Pfeiffer, Institute of Foreign  
and International Private and Economic Law,  
University of Heidelberg

Volume 2

Jens Benninghofen

# Die Staatsumschuldung



**Nomos**

© **Coverbild:**

links: Max Planck Institut Heidelberg, © Carola Nerbel, Architekturfotografie in Heidelberg

mitte: Institut für internationales Privat- und Wirtschaftsrecht der Universität Heidelberg, © Jens Benninghofen

rechts: Max Planck Institut Luxemburg, © Christian Aschman

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Heidelberg, Univ., Diss., 2014

ISBN 978-3-8487-1619-7 (Print)

ISBN 978-3-8452-5661-0 (ePDF)

1. Auflage 2014

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2014. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	9
Abkürzungsverzeichnis	17
I. Einleitung	21
II. Beschränkung des Untersuchungsgegenstandes	22
III. Aufbau und Untersuchungsziel	24
Erstes Kapitel: Grundlagen und Hintergründe der Staatsumschuldung	25
I. Staatsumschuldungen in der Geschichte	25
II. Die Schuldenkrise und das staatliche Umschuldungsverlangen	25
III. Notkredite als Maßnahme zur Verhinderung der Umschuldung	28
IV. Die Koordination einer Umschuldung	31
V. Der Ruf nach einem Insolvenzrecht für Staaten	32
VI. Die Staatsschuld und ihre Zusammensetzung	35
1) Definition der Staatsschuld	35
a) Die Haftung des Staates für die Schulden von Gebietskörperschaften und Staatsunternehmen	36
b) Die Haftung des Staates für Privatschulden	37
c) Ergebnis und Konsequenzen für den Umschuldungsfall	38
2) Die Unterschiede von Transfer- und Eigenschulden	39
a) Die Transfer- und Konvertierungsschulden	39
aa) Die Transferpflicht aus Art. VIII § 2 (a) IWF-Statut	40
bb) Transferschulden aus Investitionsschutzverträgen	41
cc) Sonstige Transferverpflichtungen	42
b) Die Eigenschulden des Staates	43
3) Der Einfluss von Änderungen in der Person des Schuldners auf die Verantwortlichkeit für die Schulden	44
Zweites Kapitel: Das Londoner Schuldenabkommen	49
I. Die Umschuldung der deutschen Schulden nach 1945	50
II. Überblick über die Regelung der deutschen Schulden nach 1945	50
1) Die innerstaatliche Schuldenreglung	50

*Inhaltsverzeichnis*

2) Die Regelung der Auslandsschulden auf der Londoner Konferenz	51
3) Die Regelung der bilateralen Schulden	52
III. Das Londoner Schuldenabkommen im Detail	52
1) Die Verhandlungen	52
2) Der Aufbau des Abkommens	54
3) Das generelle Regelungskonzept	55
4) Die zu regelnden Schulden	57
5) Hintergrund zur Haftung der BRD für die Reichsschulden	59
6) Die Regelungsbedingungen	61
a) Die Regelung der Reichsschulden	61
aa) Die Regelung der Fremdwährungsanleihen des Reiches	62
bb) Die Regelung des Lee-Higginson-Kredits	64
b) Die Regelung der Schulden der öffentlich-rechtlichen Körperschaften des Reiches	65
c) Die Regelung der Schulden der deutschen Privatwirtschaft	65
d) Das Problem der Zahlungen an die Konversionskasse	68
e) Die nicht zu regelnden, »zurückgestellten«, Schulden	69
7) Die Gläubigergleichbehandlung	70
8) Inländergleichbehandlung	72
9) Gerichtspraxis	72
10) Zusammenfassung und Bewertung	74
Drittes Kapitel: Die Umschuldungsgremien und -verfahren nach 1945	76
I. Die Umschuldung bilateraler Schulden im Pariser Club	77
1) Organisation und rechtlicher Rahmen	78
2) Die behandelten Schulden	79
3) Allgemeine Verfahrensgrundsätze	81
4) Ablauf des allgemeinen Verfahrens	82
a) Einleitung des Verfahrens	82
b) Die mündlichen Verhandlungen	83
c) Die Umschuldungsbedingungen	84
d) Die Rolle des IWF	85
5) Das Pariser Protokoll oder der Insolvenzplan des Pariser Clubs	88
a) Die Rechtsnatur der agreed minutes	89
b) Die General Recommendations und die comparability clause	90
c) Der Abschnitt Implementation	94
6) Die zwischenstaatlichen Umschuldungsabkommen am Beispiel Deutschland	95
7) Die HIPC Initiative - Das Sonderverfahren hochverschuldete Entwicklungsländer	98

a) Entwicklung des Verfahrens	99
b) Teilnahmevoraussetzungen	99
c) Verfahrensablauf	101
d) Rechtsanspruch auf Schuldenerlass?	102
8) Bewertung des Verfahrens	104
II. Die Stellung von IWF-Forderungen in der Umschuldung	105
III. Die Restrukturierung der Forderungen privater Gläubiger	106
1) Die Restrukturierung von Bankschulden in den 1980er Jahren	108
a) Der Verfahrensablauf	108
b) Die einbezogenen Schulden	109
c) Der Restrukturierungsvertrag und die Entwicklung der Umschuldungsbedingungen	110
d) Gleichbehandlung der Gläubiger	112
e) Beteiligung öffentlicher Institutionen in den Bankumschuldungen der 1980er Jahre	116
2) Die Umschuldung privater Staatsschulden seit den 1990er Jahren: Rechtsprobleme bei der Umschuldung von Staatsanleihen	117
a) Die Rechtsnatur einer Staatsanleihe	119
b) Die Umschuldung von Anleihen	121
c) Staatliche Unterstützung privater Gläubiger	122
d) 1. Fallbeispiel: Die Organisation der argentinischen Anleihegläubiger	123
e) 2. Fallbeispiel: Die Umschuldung der griechischen Staatsanleihen 2012	125
aa) Gleichbehandlungsaspekte	126
bb) Die Einbeziehung der Gläubiger	127
(1) Die Umschuldung der Anleihen nach ausländischem Recht	127
(2) Die Umschuldung der Anleihen nach griechischem Recht	128
cc) Fazit	128
f) Die Gegenreaktion der Banken auf einseitige Umschuldungsangebote	129
g) Die UNCTAD Principles on Promoting Responsible Sovereign Lending and Borrowing	130
3) Rechtswirksame Bindung von Anleihegläubigern durch Mehrheitsentscheidungsklauseln	132
a) Inhalt von Mehrheitsentscheidungsklauseln	133
b) Mehrheitsentscheidungsklauseln unter deutschem Recht	134
aa) Die Wirksamkeit von Mehrheitsentscheidungsklauseln vor 2009	134



*Inhaltsverzeichnis*

bb) Bewertungsänderung durch Neufassung des SchuldVG n. F. und des BSchuWG	136
cc) Die Änderungsregeln für Anleihen nach dem SchuldVG n. F.	138
(1) Zulässigkeit von Mehrheitsentscheidungen	138
(2) Beschränkung des Beschlussgegenstandes	139
(3) Modalitäten der Beschlussfassung	140
(4) Die erforderlichen Quoren für Mehrheitsentscheidungen nach dem SchuldVG n.F.	140
(5) Informationsansprüche	141
(6) Der gemeinsame Vertreter der Gläubiger	141
(7) Minderheitenschutz	142
(8) Ausschluss von Einzelklagen	142
(9) Überprüfbarkeit von Mehrheitsentscheidungsklauseln nach AGB-Recht	143
dd) Änderung von Bundesanleihen und Anleihen der anderen Euro-Staaten nach dem BSchuWG	147
(1) Der Anwendungsbereich der §§ 4a ff BSchuWG	147
(2) Regelungsgehalt der §§ 4 a ff. BSchuWG	148
(3) Mehrheitsentscheidungen nach den EU-Musterklauseln und dem BSchuWG	149
(4) Quoren der Mehrheitsentscheidung nach dem BSchuWG	149
ee) Bewertung der deutschen Rechtslage	150
4) Die anglo amerikanische Rechtslage	151
a) Besonderheiten der Rechtslage in England	152
b) Besonderheiten in den USA	153
5) Die Kopplung von Änderungen mit Umtausch, sog. <i>exit consents</i>	154
6) Schlussfolgerungen	157
IV. Zusammenfassung	158
Viertes Kapitel: Die Rechtspflichten des Schuldners in der Schuldenkrise	159
I. Die völkerrechtliche Relevanz privatrechtlicher Forderungen	159
1) Die völkergewohnheitsrechtlichen Pflichten des Staates bei der Erfüllung seiner privatrechtlichen Schulden	160
a) Das Enteignungsverbot	160
b) Völkerrechtliche Gleichbehandlungspflichten staatlicher Schuldner	162
aa) Menschenrechtlich verbotene Diskriminierungskriterien	164

bb) Die Zulässigkeit der Differenzierung aufgrund der Staatsangehörigkeit	164
c) Das Verbot willkürlicher Verhaltensweisen	166
d) Völkerrechtliche Pflichten des Schuldners auf Grundlage des <i>good faith</i> Gebots	167
aa) Die Verfahrensrechtliche Dimension des <i>good faith</i> Prinzips in der Staatsumschuldung nach dem IWF	168
bb) Rechtliche Bindungswirkung der Auslegung des IWF	170
cc) Die materiell rechtliche Dimension des <i>good faith</i> Prinzips in der Staatsumschuldung	172
2) Privatrechtliche Kredite als Schutzgut des völkerrechtlichen Investitionsschutzrechts	172
a) Spezifische Fragen der Anwendbarkeit des Investitionsschutzes im Zusammenhang mit Staatsanleihen und anderen Finanzmarkinstrumenten	173
b) Der Schutzzumfang von IFVe	175
aa) Als Enteignung	175
bb) Als rechtswidrige Diskriminierung	176
cc) Inländergleichbehandlungsgrundsatz	177
dd) Wegen Verletzung der <i>umbrella clause</i>	178
ee) Verletzung des <i>fair and equitable treatment</i> Standards	178
c) Erweiterung des IFV-Schutzzumfangs durch MFN Klauseln	180
d) Anwendungsvorbehalt des Investitionsschutzes	181
e) Ergebnis	183
II. Die Möglichkeit der Rechtfertigung einer Zahlungseinstellung	183
1) Die Selbstentschuldung als völkerrechtliches Recht des Schuldners?	184
2) Rechtfertigung einer temporären Zahlungseinstellung durch den Völkerrechtlichen Notstand	186
a) Anforderungen an die Notstandslage bei Zahlungsbilanzproblemen	187
b) Gegenwärtigkeit der Notstandslage	189
c) Erforderlichkeit der Zahlungseinstellung	189
d) Das Verschuldenskriterium	190
e) Keine Gefährdung der Interessen anderer Staaten	192
f) Rechtsfolgen des Notstandes	193
g) Schlussfolgerungen	193
h) Die Einrede des völkerrechtlichen Notstandes zur Rechtfertigung der Zahlungseinstellung auf Privatschulden	194
3) Privatrechtliche Zulässigkeit der Zahlungseinstellung	196
4) Die kollisionsrechtliche Anerkennung von Zahlungsmoratorien des Schuldnerstaates	198

*Inhaltsverzeichnis*

III. Schuldnerpflichten aufgrund der EMRK	202
1) Eröffnung des Anwendungsbereiches	203
2) Enteignungsschutz nach Art. 1 1. ZP EMRK	204
3) Das Diskriminierungsverbot des Art. 14 EMRK	206
4) Abweichungsbefugnis nach Art. 15 Abs. 1 EMRK	206
5) Zusammenfassung	207
IV. Individualvertragliche Gleichbehandlungspflichten	208
V. Die Zulässigkeit währungsrechtlicher Maßnahmen zur Schuldenreduzierung	213
1) Die völkerrechtliche Zulässigkeit währungsrechtlicher Maßnahmen	214
2) Die Zulässigkeit der Abwertung aus Sicht des Zivilrechts	216
3) Schlussfolgerungen	217
VI. Schlussfolgerungen	218
Fünftes Kapitel: Das Problem der <i>hold out</i> Gläubiger	220
I. Die Rechtsdurchsetzungsmöglichkeiten der <i>hold outs</i>	222
1) Erkenntnisverfahren vor ausländischen Zivilgerichten	224
a) Anleihen nach ausländischem Recht	224
b) Anleihen nach dem Recht des Schuldnerstaates	225
2) Erkenntnisverfahren vor internationalen Investitions- schiedsgerichten	227
a) Zuständigkeitsvoraussetzungen der Investitions- schiedsgerichte	228
b) Die Zuständigkeitsvoraussetzung der ICSID	229
aa) Der Investitionsbegriff in Art. 25 ICSID	230
bb) Die ICSID Zuständigkeit <i>ratio personae</i>	233
c) Schlussfolgerungen	233
3) Vollstreckungsverfahren	236
a) Kein Vollstreckungsverbot wegen Zahlungsunfähigkeit	237
b) Territoriale Grenzen der Zwangsvollstreckung	238
c) Vollstreckungsimmunität	238
aa) Die Entwicklungsgeschichte der Staatenimmunität	239
bb) Besondere Grundsätze der Vollstreckungsimmunität	240
(1) Vollstreckung gegen ausländische Staaten in Deutschland	242
(2) Die Vollstreckungsimmunität in den USA	244
(3) Vollstreckungsimmunität im Vereinigten Königreich	245
(4) Frankreich	247

(5) Besondere Immunitätsregeln in ausgewählten Jurisdiktionen	248
d) Vollstreckung außerhalb des Urteilsstaates	249
aa) Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Urteile gegen Staaten in Deutschland	249
(1) Urteile aus EU Staaten	249
(2) Vollstreckung von nicht-EU-Urteilen in Deutschland	250
bb) Vollstreckung ausländischer Urteile in den USA	252
cc) Vereinigtes Königreich	255
e) Vollstreckung von Schiedssprüchen	256
f) Sonderproblem: Durchgriff auf Vermögen in der Hand von Staatsunternehmen und Zentralbanken	258
aa) Deutschland	259
bb) USA	260
cc) Großbritannien	262
dd) Frankreich	263
ee) Ergebnis	264
g) Die Beschlagnahme von Geldern im Interbank-Verkehr	265
h) Schlussfolgerungen aus dem Vollstreckungsrecht	265
4) Die Durchsetzung von Forderungen vis à vis anderen Gläubigern	267
5) Ergebnis	269
II. Zwangsweise Einbeziehung privater Hold outs in die Umschuldung	270
1) Der englische Debt Relief Developing Countries Act	273
2) Völkerrechtliche Zulässigkeit Intraterritorialer Verfügungen über private Ansprüche	275
a) Die Vereinbarkeit von Forderungseingriffen zu Gunsten ausländischer Schuldner mit der EMRK	275
aa) Vereinbarkeit des Forderungseingriffs mit Art. 1, 1. ZP EMRK	276
bb) Anwendungsvorbehalt des Art. 15 EMRK	278
cc) Ergebnis	279
b) Die Reichweite von nationalen Eingriffen in private Gläubigerforderungen aus Sicht des Völkerrechts	279
c) Die Schranken des völkergewohnheitsrechtliches Enteignungsrecht	281
d) Schlussfolgerungen	282
3) Verfassungsrechtliche Aspekte des Eingriffs in private Forderungen durch den deutschen Gesetzgeber	282
4) Verfügung durch den Sicherheitsrat: Der Fall des Irak 2003	285

<http://www.nomos-shop.de/23254>

*Inhaltsverzeichnis*

Sechstes Kapitel: Schlussfolgerungen und Ergebnisse	289
Literaturverzeichnis	293